

Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Mittwoch den 16. Mai 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sizung vom 11. April 1866.
(Schluß.)

783. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Stadtdieners Gottfried Seib von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Veränderung der Fassade an seinem in der Schulgasse Nr. 11 belegenen Wohnhause, sowie zur Erbauung eines Wohngebäudes in derselben Hofraithe, an den Mauritiusplatz grenzend:

„Dem vorliegenden Gesuche dürfte unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen zu willfahren sein:

- 1) daß unter Berücksichtigung der beschränkten Räumlichkeiten von der Errichtung einer Brandmauer nach dem Engelmann'schen Hause wohl abgesehen werden kann, daß dann aber statt einer Holzwand eine Steinwand von einem Backstein stark aufzuführen sein wird;
- 2) daß der Zwischenbau R soweit abgelegt wird, daß zwischen diesem und der hinteren Wand des Neubaus mindestens ein Hofraum von 5 Fuß Breite verbleibt.

Es ist dies nicht allein wegen des Licht- und Luftzutritts dringend geboten, sondern auch deshalb nöthig, weil nach der mündlichen Aussage des Gesuchstellers beabsichtigt wird, das Besitzthum demnächst wieder in zwei Hofraitthen abzutheilen. Es würde dann die in dem Situationsplane roth punktirte Linie B C die Grenzlinie bilden und dürfte diese Wand ebenfalls einen Backsteinen stark, jedoch zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten ohne Fensteröffnung gestattet werden können;

- 3) hinsichtlich der Fassenveränderung des Hauses nach der Schulgasse glauben wir, daß eine so strenge Symmetrie, wie in dem Plane beobachtet, hier nicht geboten erscheint.

Der Raum hinter der beabsichtigten blinden Thüre D gehört, nämlich im unteren Stock dem Nachbar Jung, während der darüber befindliche Raum zu dem Hause des G. Seib gehört. Es dürfte unter diesen Umständen auf den bestehenden baufälligen und nicht schönen Dachaufbau wenig Rücksicht zu nehmen, die blinde Thür wegzulassen und über der jetzigen Thüre im zweiten Stocke statt dem gekuppelten ein einfaches Fenster zu setzen sein.

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten.

784. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Albert Böcking von Antwerpen um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses, Anlage eines Brunnens, sowie Erbauung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Baugeräthschaften auf seinem zwischen der Bierstadter- und Gartenstraße erworbenen Terrain:

„Wir sind der Ansicht, daß dem vorliegenden Gesuche unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen willfahrt werden kann:

- 1) daß die Canäle in den Haupt-Canal der Bierstadterstraße geführt werden;
- 2) daß dieselben, soweit sie diese Straße durchziehen, aus gußeisernen, circa 6 Zoll weiten Röhren bestehen müssen;
- 3) daß Gesuchsteller vor Einführung seiner Zweig-Canäle in den Haupt-Canal auf die ganze Länge seines Besigthums an der Bierstadterstraße pro laufenden Fuß 48 fr. (circa 270 l. f. à 48 fr. = 216 fl.) an die Stadtcasse zu entrichten hat, wie dies s. Z. auch von den Hausbesitzern der südlichen Seite dieser Straße geschehen ist;
- 4) daß die Ausführung der Canalarbeiten nach den Anweisungen des städtischen Baumeisters vorzunehmen und demselben vor Beginn dieser Arbeiten die Anzeige zu machen ist.

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten.

785. Sodann erstattet die Baucommission Bericht zu dem Gesuche des Kohlenhändlers Peter Koch von hier um Schutz in seiner mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Pachtung des städtischen Terrains oberhalb dem neuen Elementarschulhause zur Fabrication von Feldbacksteinen, wonach eine Vermittelung zwischen Peter Koch und dem Zimmermeister Wilhelm Müller bezüglich der Benutzung des fraglichen Terrains zur Backsteinfabrication nicht herbeizuführen war und wird hierauf beschlossen: dem Kohlenhändler Peter Koch den Pachtvertrag zu kündigen und dem Zimmermeister Wilhelm Müller vorerst auf der Dreispitze zwischen der Platter- und Schwalbacherstraße einen Platz zur Backsteinfabrication anzuweisen.

786. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 10. l. Mts. für verschiedene Reparaturarbeiten zc. angeforderten 396 fl. 47 fr. werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

789. Herr Dessner stellt folgenden Antrag:

„Es ist sowohl in der Presse, wie in dem hiesigen Publikum schon öfter die Bemerkung laut geworden, daß an dem Kochbrunnen eine andere Füll-Methode für das wassertrinkende Publikum eingeführt werden möge.

Als ein besonderer Grund, der die Aenderung wünschenswerth mache, ist der angeführt worden, daß bei der jetzt üblichen Methode die Reinlichkeit nicht gehörig beobachtet werden könne.

Der Grund kann sich nach meinem Dafürhalten nur auf das Ausspülen der Gläser der Trinkenden beziehen, die alle in einem Spülnapf geschwenkt werden, ein Umstand, der, wenn auch, wie es geschieht, das Wasser öfters erneuert wird, doch mancher nervenschwachen Person anstößig erscheinen mag.

Um nun diesen Anstoß zu beseitigen, ersuche ich den Gemeinderath folgenden Vorschlag in Erwägung zu ziehen und den betr. Brunnen- und Badeärzten zum Gutachten zu unterbreiten, in wie weit diese Herren mit der Aenderung einverstanden sind, denn es wäre möglich, daß der Gemeinderath und das Publikum mit dem Vorschlage einverstanden wären, während von technischer Seite die Sache als nicht nützlich betrachtet würde.

Mein Vorschlag ist folgender:

Von der durch die Saalgasse laufenden Hauptleitung des Risselborn wird eine Zweigleitung von der nöthigen Stärke gelegt, um auf dem vor dem Kochbrunnen befindlichen Schenktsche in Strahlen in einer elegant geformten Schale auszufließen, unter welchen Strahlen die Gläser der Trinkenden vor der Füllung abgeschwenkt werden müßten.

Die Füllung der Gläser würde wie seither direct aus dem Sprudel zu ge-

schehen haben, bis ein ausführbarer Vorschlag, wonach die Gläser aus einem Ueberlauf gefüllt werden könnten, gemacht würde.“

Es wird hierauf beschlossen: den Herrn Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, einen Etat über das vorgeschlagene Project aufzustellen und vorzulegen, und alsdann weiter über diesen Antrag zu beschließen.

790. Die Marktordnungscommission erstattet Bericht bezüglich der Anschaffung von Tischen und Stühlen zc. für den Victualienmarkt, namentlich darüber, daß Marktmeister Schmidt auf Ersuchen der Commission 24 neue Tischplatten, 76 alte Tischplatten, 110 Holzböcke, 100 Stühle, 8 Balkenwaagen mit Schalen und 8 Pfd. Gewicht für jede, sowie 4 Böcke für die Summe von 250 fl. käuflich an die Stadtgemeinde abgetreten habe, daß außer diesen Geräthen aber noch 100 Tischplatten und 100 Holzböcke erforderlich seien, die Commission auch Namens des Gemeinderathes dem Marktmeister Schmidt die Zusicherung ertheilt habe, daß die Stadtgemeinde die Pachtung des unter dem Kirchenplaze befindlichen Kellers zur Aufbewahrung der fraglichen Geräthe übernehmen werde, und legt zugleich den Etat über die noch anzuschaffenden Tischplatten und Holzböcke vor.

Es wird hierauf beschlossen: den Ankauf der vorerwähnten Geräthe, sowie die Uebernahme der Pachtung des fraglichen Kellers für die jährliche Pachtsumme von 50 fl. zu genehmigen, den Etat über Anschaffung von 100 Tischplatten und 100 Holzböcken zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten im Submissionswege zu vergeben.

791. Auf Vorlage des Stats über die Herstellung eines Häuschens für den Marktgeldeheber, wird beschlossen: zwei solcher Häuschen anfertigen zu lassen, eins für den Marktgeldeheber des Fruchtmarktes und eins für die Butterwaage, demgemäß den vorliegenden Etat im Kostenbetrage von 282 fl. 24 kr. zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten ebenfalls im Submissionswege zu vergeben.

792. Auf Bericht des Acciseamts vom 6. l. M., die Marktordnung, insbesondere den Victualienmarkt betr., worin das Acciseamt darauf aufmerksam macht, daß, da nach der Marktordnung für das Verwiegen von Butter bei Quantitäten unter 10 Pfund eine Waagegebühr von 1 kr. erhoben werden soll, auch für Quantitäten Butter unter einem Pfund diese Gebühr in Anwendung komme und daher in Rücksicht darauf, daß diese Gebühr unerheblich ist und in der Regel ganz arme Leute trifft, die Zusatzbestimmung für die Victualienmarktordnung beantragt, daß für das Verwiegen von Butter, wenn die Quantität weniger als ein Pfund beträgt, keine Gebühr erhoben wird, wird beschlossen: diesen Antrag zu genehmigen.

Sitzung vom 13. April 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Cousin und der Herren Vorsteher G. D. Schmidt, Deffner und J. Schmidt.

796. Die am 10. l. M. abgehaltene Versteigerung der Kohlenasche und des Hausfechts, auf dem Rehrichabladepitze an der Gasfabrik lagernd, wird auf den Erlös von 58 fl. 25 kr. genehmigt.

797. Die am 9. l. M. stattgehabte Verpachtung von 10 städtischen Grundstücken in den Districten Hauer, Heidenberg, Kohlforb zc. wird nur bezüglich der Grundstücke von pos. 1 bis 8 genehmigt, die Grundstücke unter pos. 9 und 10 sollen wegen eingelegten Nachgebots einer anderweiten Verpachtung ausgesetzt werden.

798. Die am 12. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Reinigung der Bäche hiesiger Stadt vorkommenden Arbeiten wird den Letztbietenden genehmigt.

799. Desgleichen die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der Arbeiten des Canalbaues im Dambachthale.

802—806. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

812. des Cigarrenarbeiters August Windisch,

813. des Seifensieders Georg Konrad Christian Birk,

814. des Schreiners Johann Philipp Carl Heinrich Blumer,

815. des Schlossers Jacob Ernst Enders,

816. des Tagelöhners Heinrich Carl Griesel,

817. des Fuhrmanns Johann Friedrich Hahn,

818. des Schreinergehilfen Johann Heinrich Emil Adolph Neugebauer und

819. des Oberfellers Carl Heinrich Rumpf,

sämmtlich von hier, werden genehmigt.

820. Desgleichen das Gesuch des Postassistenten Adolph Hermann Hillesheim von Caub, Amts St. Goarshausen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des Portiers Jacob Wilhelm Schwing, Christine Alexandrine, geb. Lang von hier.

821. Das Gesuch des Hautboisten Johann Carl Christian Khasa von Klingen im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Juliane Meyer von hier, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

822. Das Gesuch des Viehhändlers Herz Rahn von Wallau, Amts Hochheim, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

823. Das Gesuch des Herrnschneiders Carl Heinrich Michaelis von Hohenmölsen, Königlich Preussischen Regierungsbezirks Merseburg, dormalen dahier, gleichen Betreffs zum Zwecke seiner Verehelichung mit Johanna Marie Friederike Kallas von hier, wird, vorbehaltlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

824. Das Gesuch des Lünchergehilfen Joseph Knevels von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Sophie Karoline Kneiper von hier, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

825. der Anna Marie Bades von Eibingen, Amts Rüdelsheim,

826. des Maurergefellen Wilhelm Heun von Erbach, Amts Idstein,

827. des Carl Ebenig von Hundsangen, Amts Wallmerod,

828. der Anna Schneider von Gemmerich, Amts Traubach,

829. des Milchhändlers Johann Georg Thoma von Niedersjossbach, Amts Idstein,

830. des Tagelöhners Johann Roth von Engenhahn, Amts Idstein,

831. des Fuhrknechts Jacob Krieger von Martenroth, Amts Nastätten,

832. der Elisabeth Altenkirch von Aulhausen, Amts Rüdelsheim,

833. des Schreiners Adam Jacob Schwab von Hochheim,

834. des vormaligen Domänenbuchhalters Friedrich August Hohle von Fachingen, Amts Diez,

835. der Therese Schuster von Löhnberg, Amts Weilburg,

836. des Bahnhofarbeiters Conrad Michel von Löhnberg, Amts Weilburg,

837. des Wilhelm Wintermeyer von Frauenstein,

838. der Philippine Schmidt von Ohren, Amts Limburg,

839. des Hauderers Johann Wilhelm von Frauenstein,

840. des Gärtners Friedrich Maier von Mittelheim, Amts Eltville,
 841. des Groupiers Eugen Quénay von Paris,
 842. der Firma M. Trombetta von Frankfurt a. M., zum Zwecke des Betriebs des Handels mit Galanteriewaaren in der Colonnade für die Dauer der diesjährigen Saison,
 843. des Jacob Leo aus Tyrol zum Zwecke des Betriebs des Handels mit Holz-, Wein- und Galanteriewaaren in der Colonnade für die diesjährige Saison,
 844. des Rentners Louis Morisset von Strassburg,
 845. des Kaufmanns Caspar Schulz von Lengsfeld im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach zum Zwecke des Handelsbetriebs mit Weißwaaren während der diesjährigen Saison,
 846. der Adam Faust Wittve von Niedersaulheim im Großherzogthum Hessen, und
 847. des Kaufmanns Benedict Strauß von Sterbfritz, Kurfürstlich Hessischen Landrathsamts Schlüchtern,

werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

848. der Katharine Longert von Camberg, Amts Idstein,
 849. der Eva Meister von Nettershain, Amts St. Goarshausen, und
 850. des Holzhändlers Johann Conrad Gilles von Diebrich

werden abgelehnt.

852. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die musikalische Unterhaltung am Kochbrunnen während der diesjährigen Saison betr., wird beschlossen: die Frühmusik am Kochbrunnen durch 19 Musiker ausführen zu lassen, dafür ein Honorar von 2000 fl. zu verwilligen, mit dem Theatermusiker Eichhorn wegen Uebernahme dieser Musik Vertrag abzuschließen und den Beginn der Musik auf den 15. Mai l. Js. festzusetzen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

In der Zeit vom 1. Mai l. J. Abends bis heute ist eine Geldtasche von schwarzlackirtem Leder, Briefe und eine Nagelbürste enthaltend, in der Gegend der Brücke bei dem Weiher auf dem warmen Damm abhanden gekommen. Der Finder, oder wer sonst Auskunft über den Verbleib der bezeichneten Geldtasche geben kann, wird ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1866.

Herzogl. Polizeidirection

v. Rößler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das der Caroline, Katharine, Elise, Emil, Heinrich, Louise und Wilhelmine Meuges dahier zustehende zweistöckige Wohnhaus mit Hinter- und Seitenbau und Hofraum, belegen in der Mauergasse zwischen Wilhelmine Magdeburg und Adolph Stein, in dem Rathhause dahier öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.

311

Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird der Wittve des Friedrich Schaaß zu Wiesbaden ein zwischen Gottfried Bürger und Christian Koffel einerseits, Conrad Heus andererseits im Distrikte Rödern gelegenes Grundstück in dem Rathhause dahier öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

311

Snell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Rathhause dahier die in Kleidungsstücken bestehenden Nachlässe der hieselbst verstorbenen:

- a) Caroline Menz Wittwe aus Idstein und
 - b) Franz Anton Pfeifer aus Schweisweiler in Bayern
- gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8203

C. u. l. n.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein Sopha, eine Kommode, ein Schrank, ein Tisch und sechs Stühle zum zweiten und letztenmal,
- 2) zwei Bilder, eine Uhr, zwei Stühle und eine Kiste,
- 3) ein Pferd,
- 4) ein Schrank

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

8105

Popp.

Notizen

Heute Mittwoch den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien und Dekonomiegeräthschaften der Herren Joh. und Phil. Abl zu Schierstein. (S. Tgbl. 111.)

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung der bei Chauffirung der Helenenstrasse vorkommenden Grundarbeiten und Grundabfuhr, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 112.)

Vormittags 11 Uhr:

Wein-Versteigerung in dem Herzogl. Domänen-Keller zu Eberbach. (Siehe Tgbl. 103.)

Holzversteigerung in dem Stadtwald-District Geisheck. (S. Tgbl. 111.)

Der Blindenanstalt

ist von Frau Geiger née Smidt eine Gabe von 10 fl. gekommen, für welche hiermit herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Wiesbaden, den 14. Mai 1866.

Im Auftrage des Vorsitzenden.

329

Lauß.

Das große Schuh- und Stiefellager

von

J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt eine große Auswahl schwarze und graue Damenzeugstiefel, Ruffenstiefel, Kinderzeugstiefel in braun, grau und schwarz, Morgenschuhe, ausgeschchnittene Schuhe, Pantoffeln in Plüsch, Leder und Stramin, Tuschschuhe mit und ohne Absätze, Herrenzeugstiefel in Lack und Kalbleder.

Diese Waare ist eignes Fabrikat und gut und solid gearbeitet.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

8303

Ferrige Damenhüte

empfehlen wir in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

8266

Ein Offiziers-Ordonnanz-Koffer zu verkaufen. Näh. Exp.

8300

118

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
 von **E. Neubert**, Hebamme,
 befindet sich **Quintinsgasse No. 20 in Mainz.** 6948

Sauber-Photographien
 empfiehlt äußerst billig 8113
C. Koch, Hoflieferant,
 Metzgergasse 15.

**Berliner Damen-Mäntel, Mantillen,
 Paletots, Beduinen, Jacken &c.**
 zu billigen Preisen bei
A. Bachmann,
12 Häfnergasse 12,
 7704 Badhaus zu den zwei Böcken.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen
 von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
 7649 **H. Vogelsberger** in Viebrich.



In **Mosbach** in der neuen Straße, dem Bahnhof gegenüber,
 sind **zwei neue zweistöckige Häuser** mit allen Bequemlichkeiten
 und **Garten** aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Johann**
Philipp Birk, Lünchermeister. 8167

Privat-Entbindungs-Anstalt.
 Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei
Barbara Eichner, praktische Hebamme,
 7276 Mailandsgasse 5 nen, in Mainz.

Das große Handschuh-Lager
 von
M. Pfister aus Tyrol

ist nun wieder eröffnet worden und empfiehlt seine mitgebrachten ganz frischen
 Lederhandschuhe von allen möglichen Sorten, waschlederne, dänische und Glace-
 handschuhe, welche alle von bestem und feinstem Leder gefertigt wurden. Auch
 empfehle eine große Auswahl von **Lederbettedecken, Unterhosen, Unter-
 jacken**, welche besonders für Reisende sehr vortheilhaft sind. Ich verspreche
 gute Bedienung und billige, reelle Preise. Der Laden befindet sich in der neuen
 Colonnade vis-à-vis den „vier Jahreszeiten“, Pavillon No. 1, und ist mit der
 Firma versehen: **M. Pfister aus Tyrol.** 5565

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih-
 institut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.
 480 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Oberwebergasse bei **Wiegner Seewald** sind ohngefähr 6 Fässer guter
Pfuhl billig zu haben. 8016

Großer Ausverkauf!

Meine sämmtlichen auf Lager habende Möbeln, als: nußbaumene Kommode, Saunige, Bücherschränke, Consols, Nacht- und Waschtische, Kanape's, Spiegel, Bettwerk und Stühle zc. zc. verkaufe wegen Geschäftsaufgabe zu ganz herabgesetzten Preisen. **Frau Haberstock, Platter Chauffe 1. 8038**

Häfnergasse 12, A. Bachmann, Häfnergasse 12,

Badhaus zu den zwei Böden,

empfiehlt sein Lager in Gardinenstoffen, Woll, Lüll, schott. Bapst, gest. Satin, Pique, Neglige-Stoffe, englische und deutsche Fabrikate, Shirting in allen Breiten, Vielefelder, Schlesische und Hausmacherleinen, Glace-, Seide- und Zwirnhandschuhe in allen Qualitäten, Corsetts, Crinolinen überzogen mit Wollstoff zu 3 1/2 Gulden, Unterröcke in weiß, gestickt und couleurt, Damengürtel, weiß und couleurt, englischen Einsatz, Taschentücher in Leinen, Shirting und gestickten Woll, Kragen und Manschetten in Leinen und Woll, Damen-Gravatts in Seide, Woll und Neglige-Hauben in den neuesten Dessins, weiße, englische und gehäkelte Tisch- und Kommode-Decken, Damast-Decken in weiß, naturell und chamois, Cachemir-Tischdecken von 3 1/2 fl. an, Herren- und Frauen-Strümpfe zc. zu sehr billigen Preisen. 7703

Wegen Local-Veränderung

verkaufe Strohhüte, Knabenhappen, Crinolinen, Corsetten, Fantasie-Knöpfe, Passementrie-Garnituren zc. zum Fabrikpreis. **G. Wallenfels. 8175**

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270**

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,

empfiehlt:

Extraseinen Vorschuss, per Rumpf 48 fr.,

Melis, Stampfmelis, Rosinen, Corinthen, pr. Pfd. 18 fr.,

Citronat, Orangeat, Apfelsinen, Citronen und anerkannt beste Kunsthefe. 8212

Zwei schöne, kräftige, braune Wagenpferde, 7jährig, ein Schimmel, 9jährig, und eine wenig gebrauchte Chaise stehen zum Verkaufe. Näheres in der Exp. 6334

Hierbei zwei Beilagen

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 113) 16. Mai 1866

Gefunden ein Ballen Kaffee, ein Messer, ein Wagen Nagel, ein Pfandschein.
Wiesbaden, den 12. Mai 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Die Erhebung des 1. Stempels Staatssteuer pro 1866 beginnt Mittwoch den 16. d. Mts.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Das Bureau ist zu diesem Zwecke Vor- und Nachmittags von 8—1 und von 3—6 Uhr geöffnet.

Bemerkt wird, daß ausländisches Papiergeld nicht angenommen wird.
Wiesbaden, den 15. Mai 1866. Herzogl. Reception.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Wiesbadener Stadtwald:

1. im District Hellund 1. und 2. Theil:

$\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Prügelholz und
188 Stück gemischte Wellen;

2. im District Neroberg 1. und 2. Theil:

1 Klafter buchen Schettholz,
 $\frac{1}{2}$ „ gemischtes Prügelholz und
37 Stück gemischte Wellen;

3. im District Geisberg a:

$\frac{1}{4}$ Klafter Kiefern Prügelholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im District Hellund 2. Theil gemacht.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Mittwoch den 23. l. M. Vormittags 9 Uhr läßt die Wittwe des Hermann Sottocasa dahier in ihrer Wohnung folgende Gegenstände versteigern:

1450 Schuhe eichene Diele von $1\frac{1}{2}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ Zoll, theils trocken und theils frisch geschnitten,

$\frac{1}{2}$ Klafter eichen Arbeitsholz,
eine Parthie geschnittene Fensterschenkel,

4 neue Fenster,
3 Hobelbänke, sowie sämmtliches Glaserwerkzeug.

Die Zahlung soll auf Bartholomäustag d. J. erfolgen.

L.-Schwalbach, den 14. Mai 1866. Der Bürgermeister.
Philippi.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts, sollen Mittwoch den 16. Mai Nachmittags präcis 3 Uhr in dem Schwalbacherhof dahier folgende Mobilien:

ein Billard, eine Ketter
versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
Saffel.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justiz-Amtes sollen Mittwoch den 16. Mai Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) ein Deconomiwagen,
- 2) ein Canape, sechs Stühle,
- 3) eine silberne Cylinderuhr

versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

8334

Fassel.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amtes sollen Mittwoch den 16. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigen Rathhause

- a) 1 Karm,
- b) 1 Canape,
- c) 1 Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Commode, 1 Urnisch mit Glasaufsatz,
- d) 1 Bett, 1 Canape, 1 Commode, 1 Schrank, 1 runder Tisch

versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

8352

Biebricher.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Platze ein **Lager fertiger Schuh-Waaren**, bestehend in den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, errichtet haben.

Dasselbe einem geehrten Publikum bestens empfohlen haltend, bemerken noch zugleich, daß Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit ausgeführt werden.

Wolf & Ballmann,

8311

38 Langgasse in Wiesbaden.

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 kr., feine lederne Stiefel, Morgenschuhe, Pantoffeln in Leder und Stoff, Ruffenstiefel, Kinderstiefel in Zeug und Leder. Große Auswahl, solide Arbeit. Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch. 6329

Sehr schönen **Schweizer Woll** habe noch vorrätig und verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

C. H. Schmittus. 6333

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich **Oberwebergasse 40** als **Schlosser** etablirt und empfehle mich bestens in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten.

8313

E. Enders,
Schlosser, Oberwebergasse 40.

Eine große Parthie **leinene Spitzen** gebe zu ganz billigen Preisen ab.

C. H. Schmittus. 6333

Eine gut singende **Drossel** (Wildfang), eine **Hecke** und einige **Käfige** sind billig zu verkaufen. Saalgasse 8. 6325

Vorzügliche Annsthefe in jedem Quantum bei

8341

Heinrich Müller, Mehrgasse 18.

Pantoffeln, per Pumpf 5 fr., sind zu haben **Heidenberg 4, 1 Stiege.** 8342

Mehlwürmer zu verkaufen Saalgasse 14. 8295

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft fl. 5,500,000.

Reservefonds „ 1,322,488.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ bringt hiermit zur Anzeige, daß nach dem Ableben des bisherigen Hauptagenten Herrn H. Dögen in Wiesbaden der Herr C. H. Schmittus in Wiesbaden zum Hauptagenten für das Herzogthum Nassau ernannt worden ist.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1866.

vdt. Der Verwaltungsrath. Der Director des „Deutschen Phönix“.
C. Minoprio. **Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch, die mir übertragene Hauptagentur angelegentlichst zu empfehlen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866.

C. H. Schmittus,

Hauptagent des „Deutschen Phönix“.

Bureau: Langgasse 33.

Frankfurter Lebens = Versicherungs = Gesellschaft.

Grund-Capital fl. 3,000,000.

Reserven „ 1,666,679. 1 fr.

Nach dem Ableben des Herrn H. Dögen haben wir unsere Haupt-Agentur für das Herzogthum Nassau dem Kaufmann Herrn C. H. Schmittus in Wiesbaden übertragen.

Frankfurt a. M., den 27. April 1866.

Die Frankfurter Lebens = Versicherungs = Gesellschaft.

vdt. Der Verwaltungsrath.

Der Director.

C. Schlamp.

Löwengard.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf Lebens-, Leibrenten- und Aussteuer-Versicherung zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866.

C. H. Schmittus,

Haupt-Agent der „Frankfurter-Lebens-Vers.-Gesellschaft“.

Metachromatypie,

Abziehbilder,

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei

8113

C. Koch,

Hoflieferant, Metzgergasse 15.

Verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, bestehend in zwei Kanape's, Stühlen, Tischen, Kommode, Schränkchen, Bücherschrank, Waschtisch, Nachttischen, einem vollständigen Bett, Kleiderschrank, 2 gestickte Sessel, Strohsessel, verschiedene Bilder, einer Uhr etc., werden billig aus der Hand verkauft Dranienstraße 8, Bel-Etage.

8318

Eine frischmelkende Ziege ist zu verkaufen Röderstraße 25.

8306

Sämmtliche Mineralwasser

in frischer Füllung stets zu haben bei

7986

A. Moos, Kirchgasse 19.

Lazarus Fürth,

Langgasse 45,

empfiehlt:

Grenadine & Barege-Chales

von 3 fl. an

Spitzen-Chales von 4 fl. an.

Spitzen-Mäntel von 12 fl. an.

Pelerines von 1 fl. 12 fr. an.

Seidene Röder & Paletots

von 12 fl. an.

Schwarze, gestirte Cachmire-

Chales von 8 fl. 30 fr. an.

Zuch-Paletots von 5 fl. an.

Abgepaßte Unterröcke in Shir-

ting mit Bordüre von 4 fl. an.

Mozambique in gestreift und

carriert, die Elle 13 fr.

Rattune die Elle 15 fr.

Französische Organdine in den

neuesten Dessins, die Elle

20 fr.

Eine Parthie

Cachmire - Tischdecken

von 3 fl. 15 fr. an empfiehlt in großer Auswahl

Lazarus Fürth,

8009

45 Langgasse 45.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen

stets zu beziehen bei

Aug. Dorst. 7697

Mazambique per Elle 14 kr. &

Jaconet per Elle 16 kr.

habe in einer großen Parthie erhalten.

Bernhard Jonas,

7457

Langgasse 25.

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Raim und Günther Lipp,
empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

468 Marktplatz 8.

Ein heizbares, einfach möblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Adressen
beliebe man abzugeben in der Exped. 8246

Feuerwehr.

Die Steiger der Rettungs-Compagnie werden zur Eintheilung der Rotten und Wahl der Obmänner etc. auf Mittwoch Abend 8 Uhr in die Muckerhöhle eingeladen. Der Oberführer

Restauration Engel.

Heute Mittwoch den 16. Mai:

Musik- und Gesang-Vorträge

der Geschwister Fiedler aus Böhmen.

Anfang Abends 7 Uhr.

8835

Burg Nassau.

Wegen Veränderung meines Bierlocals befindet sich die Wirthschaft im Regelzimmer.

Aumüller. 18327

Salle Romaine

in der großen Bude auf dem Marktplatz

Heute Mittwoch den 16. Mai:

GROSSE VORSTELLUNG.

Zum Schluß: komische Pantomime.

Assenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ergebenst

8194

Carl Schneider.

Morgen Donnerstag: Große Vorstellung.

Restauration Engel.

Täglich frischer Maitrant. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 fr. Vorzügliches Lagerbier.

6545

Webergasse

Restauration

Webergasse

40.

von

40.

Christian Lamsbach.

Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr zu jedem beliebigen Preise, von 18 fr. an, sowie Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit; auch wird Essen außer dem Hause zu jedem Preise geschickt und wird auf Verlangen dasselbe nach homöopathischer ärztlicher Verordnung bereitet. Auch empfehle ein gutes Glas Lagerbier zu 4 fr., sowie Flaschen-Lagerbier zu 8 fr. und gute reingehaltene Weine, wobei ein sehr guter Bodenheimer, die Flasche zu 24 fr. sich befindet, einem verehrlichen Publikum.

7967

Ch. Lamsbach.

Restauration Schön.

8202

Von heute an Lager-Bier.

Gesangbücher

in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

C. Koch,

8113

Hoflieferant, Webergasse 15.

Ein machsamer Hoshund ist billig zu verkaufen Platterstraße 9, 3. St. 8305

Feuer-Versicherungs-Bank

für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1865 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

63 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von der betreffenden Agentur, bei welcher auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Den 14. Mai 1866.

Jacob Bertram, Wiesbaden.

Lembach & Basting,

Ph. Heinr. Müller,

August Vogelsberger,

Guido Carl Dorweiler,

G. Stoll,

Dr. Stamm, Amtsprocurator,

Dr. Schindling, Amtsprocurator,

Andr. Schlitt,

Chr. Müller,

H. Löke, Amtsapotheker,

P. W. Schmidt,

Biebrich.

Dillenburg.

Em s.

St. Goarshausen.

Geisenheim.

Höchst.

Idstein.

Limburg a/L.

L.-Schwalbach.

Ufingen.

Weilburg.

Agenten der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha. 8269

Herren-Heinden

in Leinen, Piqué und Shirting,

Anfertigung nach Maß,

Kragen in allen Sorten,

Hausmacherleinen

in $\frac{5}{4}$ breiter, schwerer Waare von 18 fr. an,

$\frac{6}{4}$ von 22 fr. an empfiehlt zur geneigten Ab-

nahme

A. Bachmann,

7631

Häusergasse, Badhaus „zu den zwei Böden“.

Meine Niederlage von bucheuen Gartenstühlen für Gartenwirthschaften und Gartenbesitzer empfehle zu billigen Preisen.

8062

Anton Kraus in Hofheim.

Zwei brauchbare Wagenpferde (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei Herm. Schirmer, Bahnhofstraße 12. 7541

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

der schon am 1. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegrün-
deten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden, eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à
fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes
gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Pr. Ort.,

sieben ganze Loose 10 fl. 30 fr. " 6 " " "

fünfzehn ganze Loose 21 fl. — kr. „ 12 „ „ „ „

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von
7808 **Joh. Geyer** in Frankfurt a. M.

Fortgesetzter Ausverkauf

Louisenstraße 23, rechts im Seitenbau.

25% unter dem Einkaufspreis.

Aus dem früheren Mode- und Kurzwaarengeschäft der Rath. Kam-
berger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren,
namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier 2c., sowie eine Parthie Kurz-
waaren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden daselbst
noch fortwährend alle in das Modefach einschlagenden Arbeiten schnell und
billigst ausgeführt.

Die neuesten französischen **Seidenstoffe**, gewirkten **Long-** und schwarz gestickten **Cachemir-Châles** in sehr großer Auswahl empfiehlt

8084

August Jung.

Ein Silberschrank, Waischschrank, Kommode, nuzbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Consolschränken, Sessel, Rohr- und Polsterstühle, Matrazen und Betten aller Arten sind sehr billig zu verkaufen 5, kleine Weberstraße 5, 3. Stock. 8112

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
den billigsten Preisen.

Eine Garnitur neurother **Blüschmöbel**, eine Garnitur von schwarzem Damast, ein **Sopha**, zwei **Kommoden**, zwei **Consolschränken**, zwei nussbaumene **Bettladen**, **Kopfhaarmatraken**, **Rissen**, **Plumeaux** und **Converten** und einige **Spiegel**, alles neu, sind zu verkaufen Bahnhofstraße 10, Barterre. 7842

Schöne 6 Wochen alte Windhunde (von Farbe sehr schön) sind zu verkaufen. Näh. Exped. 8260

Die Crescenz von $\frac{3}{4}$ Morgen ewigen Alee ist zu verkaufen. Näheres bei
J. B. Wagemann. 8278

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Womberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, S. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen.

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

C. W. Deegen, Goldgasse 5,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:
 Charps, Binden von 18 fr. an, Kravatten, Foulards, leinene Garnituren, feinste Glacehandschuhe, Sommerhandschuhe, Sommer-Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder, Netze, Corsetten, Arinolinen, Bänder, Schleier, Bouquets und Kränze, Negligé-Hauben, fertige weiße Hemden für Herren von 2 fl. an, Ledergürtel von 30 fr. an, Strumpfbänder u. Portefeuillewaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Albums, Reisequasiten u. (Imitation), Brochen, Ohrringe, Nadeln, Ketten und das Neueste in Gürtelschlösser, eine schöne Auswahl Schildpatt-, Elfenbein-, Rautschuch-, Horn-, Gold- und Silberkämme; Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten. Alle Arten Parfümerien. Hauptsächlich mache aufmerksam auf acht Eau de Cologne per große Flasche 45 fr.; ferner Meeresschaum-Pfeifen und -Spitzen, Spazierstöcke, Kinderspiel- und feine Korbwaren.

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,
 Déjeuners und Dinners à part,
 Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,
 ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine
 von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger
 und Ritzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch
 sind fein möblirte Zimmer zu vermiethen. 7997

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 482
 Kartoffeln, per Kumpf 6 fr., sind zu haben bei V. Petry, Steing. 2. 8189
 Gesucht Zimmer und Cabinet mit Mansarde. Näh. Exped. 8145
 Röberstraße 19 sind gute Kartoffeln und Spren zu verkaufen. 8003
 Sellerie- und Landpflanzen sind zu haben im Dern'schen Garten. 8068
 Ein Glasmontre ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8213

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 113)

16. Mai 1866.

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. etc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Gasthaus „zum Anker“, Neugasse 5.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier per Flasche 9 fr., Wiesbadener Actienlagerbier per Flasche 8 fr., bei Abnahme von 12 Flaschen franco ins Haus geliefert.

Ferner empfehle ich: Mittagstisch um 12 und 1 Uhr à 18 fr., Restauration zu jeder Tageszeit, reinehaltene Weine, Wiesbadener Actienlagerbier per Glas 4 fr. und vorzügliches Apfelwein.

8006

Christoph Hack.

Gegen Feuersgefahr

übernimmt Versicherungen auf Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände etc. die

Leipziger Feuer- = Versicherungs- = Anstalt

zu billigen, festen Prämien durch

die Haupt-Agentur Wiesbaden:

8337

Schumacher & Poths.

Markt 7.

Frischer Rheinfalm im Ausschnitt pr. Pfd. 1 fl. 20 fr.,

„ Ganzen per Pfd. 1 fl.,

frische Seezungen per Pfd. 28 fr.,

„ Karpfen, von 4—5 Pfd. das Stück, per Pfd. 20 fr.,

nene Norweger Häringe per Stück 8 fr.,

neuer Caviar (1866r) per Pfd. 3 fl.,

frische Backfische (Bresen) per Pfd. 12 und 16 fr.

309

COLONIA,

Feuer- = Versicherungs- = Gesellschaft in Cöln.

Versicherungs-Anträge auf Mobilien, Getreide und Waaren nimmt entgegen

die Haupt-Agentur Wiesbaden:

8346

F. W. Küsebier.

Friedrichstraße 28, Ph. Nagel, Friedrichstraße 28,

empfehlte feinsten Kunstvorrichtung à 52 und 56 fr. per Kumpf, Prima Melis 17 fr. im Brod, Rosinen, Corinthen, Citronen und Drangen, Citronat, Drangeat, sowie reinschmeckende Ceylon- und Java-Kaffee's zu den billigsten Preisen.

Preussische Thalerscheine

werden 1 fl. 45 kr. an Waarenzahlung genommen. 8349

Melis, Stampfmelis, neue gut belebte Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Drangeat, Mandeln, Citronen, Drangen etc., sammtlich von untadelhafter Qualität zu billigstem Preise empfiehlt

C. W. Schmidt,

8336 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Tünhermeister Konrad Weininger mit Tode abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 16. Mai Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Kapellenstraße 1, aus statt. Die Direction. 40

Kunsthefe.

Anerkannt gute Kunsthefe, per $\frac{1}{4}$ Schoppen 3 fr., direct aus der Fabrik von

8353 Heinrich Rappes, Röderallee 4.

Ein Herr sucht Unterricht in der Photographie zu nehmen. Photographen, welche den betr. Unterricht zu geben geneigt sind, wollen sich gef. in der Exp. d. Bl. melden. 8347

Benachrichtigung!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich preussische Thalerscheine à 1 fl. 45 fr. und ausländische zum höchsten Cours bei Waareneinkäufen an Zahlung nehme.

8169 **J. M. Baum.**

Von heute an kann noch immer Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen werden Röderstraße 43, Hinterhaus. 8296

47 Morgen ewiger Stree ist zu verkaufen. Nähere Auskunft Sonnenbergerstraße 7. 8301

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. A. Löb, 14 Langgasse 14 8309

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

462 **J. Manzetti, Metzgergasse 14.**

Ein Tafelcabinet ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

150.000 Feldbucksteine sind zu verkaufen. Näheres Exped. 7998

In Schachtstraße 1 sind mehrere Zimmerthüren, noch in gutem Zustande, mit Futter und Bekleidung zu verkaufen. 8215

Weinhandlung von M. J. Löwenthal,

Gaße der Kirchgasse und Pontienstraße 32,
empfehlte reingehaltene in- und ausländische Weine

billigst.

Verzeichnete Sorten als ganz besonders preiswürdig:

1862r Rudesheimer	} per $\frac{3}{4}$ Litre 30 fr.
" Binsler	
" Erbacher	
1862r Riersteiner	} per $\frac{3}{4}$ Litre 20 fr.
" Reidesheimer	
1865r Rudesheimer	per $\frac{3}{4}$ Litre 30 fr.
" Oppenheimer	per $\frac{3}{4}$ Litre 20 fr.

Rothweine:

1861r Oberingelheimer	per $\frac{3}{4}$ Litre 30 fr.
" Affenthaler	per $\frac{3}{4}$ Litre 24 fr.

Für die leere Flasche sind 6 fr. zu deponiren, die bei Retourgabe zurückgezahlt werden.

Bei Abnahme von Duzend Flaschen oder Gebinden einen entsprechenden Rabatt.



In neuer Sendung eingetroffen:

Unterröcke, sowohl ganz einfache Shirting- als auch elegant gestickte Röcke mit und ohne Volants; conf. Percal-Blousen, das Neueste für die Saison; Moll- & Jaconet-Blousen für Damen u. Kinder; Pique-Aleidchen & Jäckchen, Schürzchen, Tauffleidchen etc. etc. in größter Auswahl bei

M. Foeldner Wwe.,

Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

NB. Auswahl-Sendungen nach außerhalb stehen gerne zu Diensten und werden genannte Gegenstände auch auf Bestellung nach Wunsch angefertigt.



Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.
In Paqueten zu 30 fr. und zu 16 fr. sammt Gebrauchs-Anweisung
allein kauft bei **A. Flocker, Webergasse 17, 82**

Leinkuchen

empfehlte

A. Herber. 7742

Vorzüglicher, frisch gebrannter Kalk, Dachziegel, festgebrannte Backsteine, Speicherplatten, sehr schöne Oelsteine und Möppel sind zu haben auf der Ziegelei zu Ditzheim.

Ein stille Familie, aus 3 Personen bestehend, sucht auf den 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern sammt dazu gehörigen Räumen in einem schön gelegenen Stadttheile, wo möglich im Freien. Näh. Auskunft ertheilt d. Exp. 8013

Bei herannahender Verbrauchszeit machen wir auf unser reichhaltiges Lager in feinen Lannebaum-Sensen und Sicheln erster Qualität, sowie acht Mailänder Weizen aufmerksamen und halten dasselbe zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Bimler & Jung,
Marktstraße 13, im goldenen Löwen. 8014

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 2975

Eine junge Deutsche (Lehrerin) wünscht noch einige Stunden in den moderneren Sprachen und Elementargegenständen zu erteilen. Offerten nimmt die Expedition entgegen. 7653

Risten verschiedener Größe bei **Louis Krempel**, Langgasse 6. 463

Getragene Herrenkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390

Ein Stall für 2 Pferde wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 8348

Zufsteine, beste Qualität, per Mille franco Wiesbaden 18 1/2 Gulden.
7342 **J. P. Gies**, Neuwied.

Billig zu verkaufen Bahnhofstraße 10: eine Farbmühle, eine Winde, ein Schiebkarren und 6 Schiebkarren-Räder, 2 Paar kl. Wagenleitern mit Rinsen und 3 Paar Rippkarrenräder. 7940

Ein kleines Landhaus, Eiserstraße 29c, mit 6 Zimmern und Zubehör, nebst Gärten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langgasse 12. 4584

Ein Landhaus mit großem, schönen Garten und mehreren Baupläzen ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5994

Gefunden

vor mehreren Tagen ein Zahneinjak. Näh. Expedition. 8217

Ein Pfandschein ist gefunden. Abzuholen Goldgasse 17, 1 Tr. hoch. 8356

Gefunden eine Broche. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Tannusstraße 20, 2. Stiegen hoch. 6328

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen Schwalbacherstr. 1. 8316

Verloren am Montag ein Kommode-schlüssel aus dem Kersthal durch die Tannusstraße bis in die Curanlagen. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Tannusstraße 18, Parterre. 8308

Schwalbacherstraße 5 empfiehlt sich eine geschickte Putz- und Kleidermacherin in und außer dem Hause. 7564

Eine Kleidermacherin wird gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 8298

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Faulbrunnenstraße 1, im Hinterhaus. 8304

Ein Monatmädchen wird gesucht. Näh. Stiftstraße 14a, 3. Stock. 8317

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Zu erfragen in der Exp. 8320

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch geht es zur Aushilfe in eine Küche. Näh. Exp. 6331

Stellen-Gesuche.

Ein starkes, reinliches Mädchen wird als zweites Mädchen gesucht. Näheres in der Exped. 7641

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle bei Fremden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8184

Ein junges, gebildetes und starkes Mädchen, welches in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Exped. 8197

Eine gesetzte, anständige Person, welche im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei einer kleinen, anständigen Herrschaft für alle Arbeit; auch übernimmt sie die Pflege einer kranken Dame, indem sie mit Damen umzugehen versteht. Eintritt gleich. Näh. Exped. 8216

Zum sofortigen Eintritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gegen hohen Lohn in Dienst gesucht. Näheres Exped. 8257

Ein gebildetes, in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahrenes Mädchen, welches auch etwas französisch spricht, wünscht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei 1—2 Kinder. Näh. Exped. 8290

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, wünscht baldigst eine Stelle. Zu erfragen. Michelsberg 28. 8291

Une demoiselle de la Suisse Française désire se placer dans une famille comme bonne d'enfants. S'adresser à l'exp. 8293

Emserstraße 3 wird auf Johanni ein reinliches, starkes Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. 8297

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle in einem Laden oder in einer Wirthschaft und könnte nächsten Monat eintreten. Näh. Kirchhofsgasse 12. 8299

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, wünscht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Helenenstraße 11. 8312

Eine in allen häuslichen Arbeiten gewandte Köchin sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näh. Exped. 8315

Eine perfecte Köchin gesucht Bierstadter Chaussee 9, Bel-Etage. 8326

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht bei Wirth. Taunusstraße 9. 8330

In eine Haushaltung wird ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit, sowie eine gesetzte Person zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 8343

Ein braver Junge kann das Wagnergeschäft erlernen bei Ph. Brand. 7508

Ellenbogengasse 6 kann ein Junge die Schlosserei erlernen. 7667

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohlzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

Mechanikus C. Schmidt, Friedrichstraße 30, sucht einen Lehrling. 7110

Ein wohlzogener Junge kann das Sattlergeschäft unter günstigen Bedingungen erlernen. Bei wem, sagt die Expedition. 7664

8—9000 fl. werden gegen doppelte Versicherung auf 1. Juli gesucht. Schriftliche Anerbietungen nimmt die Exp. entgegen. 8008

Es wird ein Capital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

6000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5% ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8350

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Geisbergstraße 18 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel auf 1. Juni zu vermieten. 6332

Helldenberg 8 ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten. 8292

Helenenstraße 21 sind zwei Mansarden sogleich zu vermieten. 7910

Langgasse 29 2 Stiegen hoch ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt, per Monat 10 fl. zu vermieten und gleich zu beziehen. 8340
 Neugasse 10 ist ein Logis zu vermieten; auch sind daselbst gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 8302
 Platterstraße 7 ist ein schönes Logis, auf die Straße gehend, zu vermieten und gleich oder Juli zu beziehen. 8296
 Stiftstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit Gartengenuß zu vermieten und sofort zu beziehen. 7838

Webergasse 4 8344

ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Wilhelmshöhe 1 sind zwei möblirte Zimmer mit Veranda und schöner Aussicht sogleich zu vermieten. 8183
 Ein freundlich möblires Zimmer zu vermieten. Näh. Exp. 8077
 Ein schön möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Louisenplatz ist bei einer anständigen Familie, auf Verlangen mit Kost, abzugeben. Näh. Exp. 8210
 Zu vermieten eine sehr elegant möblirte Wohnung von drei Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Dachkammer. Näh. Exped. 8138
 Ein freundliches Zimmer nach dem Hofe, mit eigenem Eingang, wird möblirt oder unmöblirt jahrweise billig an einen soliden Herrn abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 8319
 Eine elegant möblirte Wohnung, enthaltend 2 Salons, 5 Zimmer mit allem Zubehör, ist auf längere Zeit billig zu verm. J. Schaus, Mauergasse 1. 8338
 Ein auch zwei sehr freundliche Zimmer sind für die Sommermonate abzutreten. Näheres bei Hrn. Jacquemar in Sonnenberg. 8354

Römerberg 30 ist eine Werkstätte auf gleich zu vermieten, welche sich zu jedem Geschäft eignet. 8294

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Ellenbogengasse 10. 6324

Dem lieben Ehepaare M... die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage mit dem Wunsche: daß er noch recht oft wiederkehren möge! S—

Codes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester, **Anna Heftrich**, nach langem und schweren Leiden Montag Abend 7½ Uhr zu sich zu rufen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 20, aus statt.
 8307 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, Lünchermelster **Conrad Meininger**, nach langen Leiden Montag den 14. Mat sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Mittwoch Abend um 6 Uhr vom Sterbehause, Kapellenstraße 1, aus stattfindet. 8339

Im Haidefrühe. *)

Eine Criminalnovelle von Wilhelm Andread.

— Wehe, wehe, wer verflohten
Des Mordes schwere That vollbracht!
Wir heften uns an seine Sohlen,
Das furchtbare Geschlecht der Nacht!"

I.

Bevor das civilisatorische und alle Verhältnisse umgestaltende Eisenbahn-
roß die weiten Flächen der Lüneburger Haide durchschnob, hielt man im übrigen
Deutschland diese öden Landstrecken für den Aufenthalt von Räubern und
Banditen, und eine Reise durch dieselben deshalb für äußerst gefährlich. Ja,
in einem französischen geographischen Handbuche wurde sogar zum Entsetzen
der gebildeten „großen Nation," die ja bekanntlich schon seit Jahrhunderten „an
der Spitze der Civilisation" daherschreitet, erzählt, daß die Lüneburger Haide
noch von einem ganz wilden Völkerstamme, der den Namen Haideschucken führe,
bewohnt sei!

Aber weder Räuber noch Wilde hauseten dort. Die ersteren waren nur
in der Einbildung vorhanden, und die Wilden des geistreichen französischen
Geographen waren nichts anderes, als recht zahme Schafe und Lämmchen,
die allerdings noch heutigen Tages dort zu finden sind.

Die Bewohner der Lüneburger Haide, zum größten Theil die kräftigen
Nachkommen der alten Longobarden, waren ehemals und sind noch heute ein
recht biederer Menschengeschlag, dem die Rechtschaffenheit und Gutmüthigkeit
aus den blauen Augen blickt. Ohne alle Gefahr kannst Du Dich, lieber Leser,
bei ihnen Tage und Wochen lang einquartieren, ohne daß man Dir ein Haar
krümmen oder auch nur für einen Pfennig Werth nehmen würde. In der
Hütte des Lüneburger Haidebauern ruhst Du eben so sicher wie weiland Eber-
hard von Württemberg in dem Schooße seiner Unterthanen. Und weshalb auch
sollten die Bauern der Lüneburger Haide sich an fremdem Eigenthum vergrei-
fen? Haben sie doch unter ihren Strohdächern wahrlich keine Nahrungsorgen
zu leiden sondern sind wohlhabender und besitzen in ihren Küchen, Kammern
und Scheunen mehr Vorräthe, in ihren Stallungen mehr Pferde, Kühe und
Haidschucken und in ihren Feldern mehr Buchweizen und Bienenstöcke als
Du und ich. Auch der geringste Bauer dort hat im Allgemeinen ein beneidens-
wertheres Loos als der Handwerker und Arbeitsmann der großen Städte, und
Bettelgeier kommen dort gar nicht vor, ebenso wenig Diebereien. Sollte dies
aber jemals geschehen sein, so darfst Du mit Gewißheit annehmen, daß die
Bettler und Diebe keine Haidebewohner waren.

Es war an einem freundlichen Sommerabende im Anfange der zwanziger
Jahre, als auf der Landstraße, welche von Hannover über Soltau nach Har-
burg führt, ein Mann, der ungefähr das fünfzigste Lebensjahr erreicht haben
mochte, langsamen Schrittes dahin wandte.

Offenbar war er durch die Weite des schon zurückgelegten Weges und
durch die Einwirkung der Sonne, welche den ganzen Tag hindurch ihre
Strahlenpfeile von dem wolkenlosen Himmel herab gesandt hatte, schlaff und
müde geworden. Er sehnte sich daher nach Ruhe. In dem nächsten Dorfe,
welches aber noch mindestens eine halbe Meile entfernt lag, hoffte er ein
Wirthshaus, oder, wenn ein solches daselbst nicht vorhanden war, für Geld
und gute Worte ein Obdach in irgend einem Bauernhause zu finden.

Er reiste nördlich und gedachte bei ebenso angestrengten Tagemärschen wie
bisher oder auch bei etwa sich ihm bietenden Fahrgelegenheiten, in zwei Tagen
die Stadt Harburg zu erreichen.

Er war halb bürgerlich, halb städtisch gekleidet und trug eine große, alte

*) Vor Nachdruck wird gewarnt.

modische Reisetasche an seiner Seite, und in der Hand zur Stütze und zum Schutze einen zuverlässigen Knotenstock.

Die mit der Fülle rother Beeren behangenen Vogelbeerbäume an der Landstraße warfen in den Strahlen der untergehenden Sonne lange Schatten, und seines eigenen Körpers Widerschein, welcher als sein einziger Begleiter gespensterhaft über die im Abendwinde leise rauschende Erika der Haide sich bewegte, erschien nicht minder riesenhaft.

Die ganze Gegend war in tiefe Grabesruhe versenkt. Kein menschlicher Laut, kein Glockenton unterbrach dieselbe; sogar das Gesumme der Käfer und Bienen sowie auch der melancholische Ruf des Kuckuks und die Pieder der Haidelerche waren längst verstummt.

Ein Schauer überrieselte den Wandersmann, als er in die Nähe eines Föhrenwaldes kam, denn wie unzählige andere Menschen hatte auch er ganz falsche Vorstellungen von den Bewohnern der Lüneburger Haide und vermeinte, daß jeden Augenblick eine Räuberhorde aus dem Dickicht hervorbrechen werde. Indem er seinen Stock zur Vertheidigung bereit hielt und fester in die Faust drückte, eilte er den Wald immer ängstlich im Auge behaltend, mit möglichst raschen Schritten an demselben vorüber.

Doch seine Furcht war natürlich unbegründet. Niemand vertrat ihm den Pfad; nur eine Eule brach aus dem finstern Tann und flog raschen und unhörbaren Fluges und einen langgedehnten, heßern Schrei ausstößend, vor ihm über den Weg.

Die Sonne sank immer tiefer und tiefer. Jetzt vergoldete sie nur noch die äußersten Spitzen der Bäume. Der Wanderer bot daher noch den Rest aller seiner Kräfte auf, um das ihm immer näher rückende, aber wegen der Dämmerung seinen Blicken sich immer mehr entziehende Dörfchen noch vor dem völligen Anbruch der Nacht zu erreichen. Es gelang ihm nicht, aber er kam früh genug dasebst an, um wenigstens noch einige offene Thüren zu finden. Die Dorfbewohner, welche sich ja bekanntlich überall gleichzeitig mit ihren Hühnern zur Ruhe zu begeben pflegen, saßen nur noch vereinzelt in vertraulichem Gespräch über die Buchweizen- und Honigernte begriffen vor den Thüren.

Auf seine Frage nach dem Wirthshause wurde ihm die Antwort, daß es am andern Ende des Dorfes und noch eine Viertelstunde entfernt sei, er aber dasselbe nicht verfehlen könne, weil sich kein anderes Haus in der Nähe befände. Das klang nun freilich nicht sehr tröstlich für den ängstlichen Wanderer, aber er mußte eine gute Wiene zum bösen Spiele machen und seine Schritte wieder weiter lenken, um das einsam gelegene Haus noch zu erreichen.

Je näher er demselben kam, desto bedenklicher wurde er, sein Nachtlager dasebst zu nehmen und desto langsamer und schwankender wurden auch seine Schritte. Die Furcht hing sich mit Bleigewicht an seine Füße, und wäre er nicht gar zu erschöpft gewesen, so würde er wieder in das Dorf zurückgekehrt oder eilenden Fußes dem verdächtigen Krüge vorbeigeeilt sein und seine Reise ungeachtet der menschenfeindlichen Nacht fortgesetzt haben. Endlich war das Haus erreicht. (Fortf. folgt.)

Frankfurt, 14. Mai				Wechsel-Course.	
Geld-Course.					
Witolen	9 43	—	44	fr.	Amsterdam 99 1/2 G.
Doll. 10 fl.-Stücke	9 50	—	51	"	Berlin 103 1/2 B.
20 Frcs.-Stücke	9 19	—	20	"	Essen 1 3 1/4 B.
Russ. Imperiales	9 44	—	45	"	Hamburg 87 1/2 G.
Preuß. Fried. d'or	9 57 1/2	—	58 1/2	"	Leipzig 102 1/2 B.
Dutaten	5 38 1/2	—	44 1/2	"	London 116 1/2 B.
Engl. Sovereins	11 42	—	44	"	Paris 93 1/2 B.
Preuß. Cassenscheine	1 43 1/2	—	44 1/2	"	Wien 89 B.
Dollars in Gold	2 25	—	26	"	Disconto 6 1/2 %